

## **Protokoll:**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden folgenden Themen erörtert:

### **1) Antrag der CDU-Ratsfraktion sowie von der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen, auf Durchführung einer Expertenanhörung zu den Ursachen des Insektenrückganges**

In seiner Sitzung am 26.4.2018 hat sich der Stadtrat mit dem Antrag der CDU-Ratsfraktion sowie der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen befasst, eine Expertenanhörung zu den Ursachen des Insektenrückganges und den für die Stadt Koblenz realisierbaren Maßnahmen durchzuführen. Auf Empfehlung der Verwaltung wurde der Beschluss gefasst, dass im Umweltausschuss nach entsprechender Vorberatung eine Anhörung von Experten erfolgen soll.

Im Rahmen der Vorberatung hat der Umweltausschuss folgende Experten vorgeschlagen:

CDU-Fraktion: Herr Prof. Dr. Berthold vom Max-Planck-Institut

SPD-Fraktion: Herr Hansjörg Grönert

Die Expertenanhörung soll nach dem einstimmigen Beschluss des Umweltausschusses im Stadtrat erfolgen. Die Mitglieder des Umweltausschusses sollen zu der Stadtratssitzung hinzugeladen werden.

## **Protokollhinweis:**

Mit E-Mail vom 3.5.2018 wurden die Fraktionen gebeten, bis zum 15. Mai 2018 entsprechende Experten zu benennen, die für die Stadtratssitzung einzuladen sind. Die Expertenanhörung könnte in der Stadtratssitzung am 21. Juni 2018 erfolgen. Es wurde in der E-Mail auch darauf hingewiesen, dass der von der CDU-Fraktion genannte Experte Herr Prof. Dr. Berthold vom Max-Planck-Institut Ornithologe (Vogelkundler) ist. Die Experten sollten im Fachgebiet der Entomologie (Insektenkunde) beheimatet sein.

Aus der Sicht der Verwaltung kommen folgende Experten in Frage:

- Dr. Christoph Otten (Leiter des Fachzentrums Bienen und Imkereien in Mayen)
- Dr. Axel Schmidt von der Oberen Naturschutzbehörde (Insekten allgemein; speziell Schmetterlinge)
- Prof. Dr. Thomas Wagner, Universität Koblenz, Fakultät Biologie (Insekten allgemein; speziell Käfer).

### **2. Mitteilung der aktuellen NO<sub>2</sub>-Werte durch das Umweltamt**

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 22.9.2017 hat Ratsmitglied Diehl namens der CDU-Stadtratsfraktion beantragt, dass der Umweltausschuss in jeder Sitzung über die aktuelle NO<sub>2</sub>-Belastung in Koblenz informiert wird. Frau Freiberg vom Umweltamt stellt die aktuelle Entwicklung anhand der als Tischvorlagen ausgeteilten 3 Grafiken vor.

Folgende Gesichtspunkte wurden erörtert:

- die Messwerte werden sowohl von den jeweiligen Wetterlagen (regenarme Wetterlagen erzeugen relativ hohe Werte etc.) als auch von der Intensität der Verkehrsströme beeinflusst. So sind in Ferienzeiten beispielsweise relativ niedrige Werte festzustellen,
- es wird darauf hingewiesen, dass das Problem der hohen NO<sub>2</sub>-Messwerte begriffen und notwendige Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dem entgegenzuwirken.

### **3. Entwicklung Mobilität vor dem Hintergrund Klimaschutz und Luftreinhaltung**

In der Sitzung des Umweltausschusses am 16.11.2017 hat Ausschussmitglied Dr. Bernhard beantragt, dass sich der Umweltausschuss vor dem Hintergrund notwendiger Klimaschutzmaßnahmen und der Reduzierung der Feinstaub- und Stickoxidbelastung mit der zukünftigen Entwicklung der Mobilität in Koblenz beschäftigen soll.

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Langner, erläutert, dass die Verwaltung das Thema im Zusammenhang mit der Einbringung des Verkehrsentwicklungsplanes (Entwurf) im Fachbereichsausschuss IV behandeln wird. Die im Entwurf vorliegende Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Koblenz (Koblenz 2030) beinhaltet entsprechende Zielsetzungen.

### **4. Markt der Nachhaltigkeit - bewußt(er)leben – mach mit!**

Herr Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass am Samstag, dem 16. Juni 2018 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Jesuitenplatz, dem Willi-Hörter-Platz und im Dreikönigenhaus der Markt der Nachhaltigkeit stattfindet. Veranstalterin ist das Umweltamt in Kooperation mit dem ISSO-Institut.

### **5. Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Hochschule Koblenz**

Es wird von Ausschussmitglied Dr. Bernhard angeregt, dass auf dem Dach der Hochschule Koblenz Photovoltaikanlagen errichtet werden sollten. Die Leiterin des Umweltamtes, Frau Effenberger, erläutert, dass die Hochschule, sehr engagiert im Bereich Klimaschutz und Energiesparen ist. Der Umweltausschuss beschließt einstimmig, dass der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Langner, beauftragt wird, in diesem Sinne tätig zu werden, um das Projekt beim zuständigen Landesbetrieb LBB Liegenschafts- und Baubetreuung anzuregen.

### **6. Mobile Luftmessstellen**

Ratsmitglied Diehl fragt nach, ob vom Land Rheinland-Pfalz als zuständige Stelle für die Luftqualitätsmessung mobile Messstationen an markanten Punkten aufgestellt werden können. Als Beispiel führt er die Trierer Straße an. Das Umweltamt wird Kontakt mit dem Land aufnehmen und entsprechende Möglichkeiten nachfragen.